



Einwohnergemeinde Rechenschaftsbericht 2014

Über die Aktivitäten in den verschiedenen Ressorts wurde laufend in geraffter Form informiert. In der Tagespresse, im Gemeindemagazin Hausenaktuell, in den Gemeindeanschlagkästen und im Internet sind jeweils Gemeinderatsnachrichten publiziert worden, sodass die Bevölkerung regelmässig über das Geschehen informiert war. An zwei Gemeindeversammlungen wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

Der Rechenschaftsbericht wird wie folgt strukturiert:

Teil A Politisches aus dem Gemeinderat

- A.1 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm
- A.2 Auswärtige Beziehungen
- A.3 Gemeindeentwicklung
- A.4 Raumplanung, Nutzungsordnung
- A.5 Umweltschutz allgemein
- A.6 Information, Medien, Übermittlung
- A.7 Liegenschaften (öff. Anlagen)
- A.8 Exekutive
- A.9 Kommissionen
- A.10 Gemeindepersonal
- A.11 Forstwirtschaft
- A.12 Verkehr
- A.13 Militär, Landesversorgung
- A.14 Allgemeine Rechtspflege
- A.15 Polizei, Justiz, Strafwesen
- A.16 Fürsorge
- A.17 Kindes- und Erwachsenenschutz
- A.18 Bauverwaltung / Baupolizei
- A.19 Schule, Bildung
- A.20 Kultur, Vereine

Teil B Statistisches aus der Verwaltung

Abteilung Gemeindekanzlei / Sozialdienst

- B.1 Personelles
- B.2 Sozialdienst
- B.3 Wahlen und Abstimmungen

Abteilung Einwohnerdienste

- B.5 Einwohnerstatistik

Abteilung Finanzen

- B.6 Gemeindefinanzen
- B.7 Steuerabschluss

Abteilung Steuern

- B.8 Veranlagungsstatistik

Abteilung Bau und Planung

B.9 Hochbau

B.10 Tiefbau

Abteilung Hausdienst

B.11 Schulanlagen

B.12 Werkhof

B.13 Gemeindehaus

B.14 übrige Gemeindeliegenschaften

Abteilung Werkhof

B.15 Strassenunterhalt/Winterdienst

B.16 Wasserversorgung

B.17 Abwasserentsorgung

B.18 Kehrrichtentsorgung und Recycling

Teil C Berichte aus den verschiedenen Bereichen und Kommissionen

Gemeindebetriebe

C.1 Primarschule Hausen

C.2 Bibliothek/Ludothek

Kommissionen

C.3 Kulturkommission

C.4 Natur und Landwirtschaftskommission

Regionale Organisationen

C.5 Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Teil A Politisches aus dem Gemeinderat

A.1 Tätigkeiten gemäss Umsetzungsprogramm

Das Umsetzungsprogramm (UP) ist der Plan jener Anstrengungen und Projekte, welche die Gemeinde in den nächsten fünf Jahren dem Leitbild näher bringen sollen. Das UP schlägt sich im Budget und Finanzplan nieder. Nicht enthalten sind all die Aufgaben, die fest zum Pflichtenheft der Gemeinde gehören. Die Politik des Gemeinderates wird dadurch fassbar und nachvollziehbar. Die Bevölkerung kann sich an der Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetdebatte dazu äussern. Der Gemeinderat legt im UP die 5-Jahresziele, die Tätigkeit im nächsten Jahr und den Finanzbedarf fest. Im Rechenschaftsbericht werden jeweils die Tätigkeiten und Meilensteine im Rahmen des UP festgehalten.

Im Jahr 2014 sind in folgenden Schwerpunkten Aktivitäten erfolgt:

Spiel- und Begegnungsplätze einrichten.

Aufgrund der späteren Realisierung des privaten Bauprojekts Soorport ist die Gestaltung des Kindergartenplatzes erst im Jahr 2015 möglich. Auf dem Grundstück Joggirank soll ein Begegnungsplatz realisiert werden.

Kulturelles Leben sowie Vereinsleben in seiner Entwicklung unterstützen und fördern.

Im Rahmen des Vereinsreglements wurden Beiträge an Vereine und Organisationen ausbezahlt. Die Kulturkommission hat ein neues Konzept erarbeitet. Mit einem vielseitigen Veranstaltungsangebot wurden unterschiedliche Bevölkerungsgruppen angesprochen. Das Projekt zur Umnutzung der Rothübelturnhalle wurde zurückgestellt, da die Entwicklung der Projekte Turnhalle und Dahlihaus abgewartet werden.

Durchgangsverkehr eindämmen.

Der Gemeinderat hat an verschiedenen Veranstaltungen betr. Projekt Südwestumfahrung Brugg teilgenommen. Das Bauprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Planungs- und Baukommission sowie der Natur- und Landwirtschaftskommission bearbeitet. Auch hat der Gemeinderat beim Projekt "Ostaargauer Strassenentwicklung" (OASE) aktiv mitgewirkt.

Das Reichholdareal einer neuen Nutzung zuführen.

Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lupfig sowie der Grundeigentümerin HIAG einen Masterplan ausgearbeitet. Dieser wurde entsprechend in Kraft gesetzt. Wichtige Interessen von Hausen betreffend die Erschliessung sowie die Forderung von maximal zwei Gestaltungsplänen auf dem Areal sind eingeflossen.

Entgegenwirken von Vandalismus.

Durch den Einsatz des Sicherheitsdienstes konnten Vandalismus-Schäden und Littering um öffentliche Gebäude und Anlagen gesenkt werden. Zusätzlich wurde der Sicherheitsdienst ab September das erste Mal für Quartierkontrollen eingesetzt. Erfreulicherweise konnte eine Verminderung von Einbrüchen in den Quartieren festgestellt werden.

Entgegenwirken von Littering.

Verschiedene in die Jahre gekommene Abfalleimer wurden ersetzt. Mit Plakaten wurde auf Littering aufmerksam gemacht. Probleme bestehen noch an den "Brötlistellen" und im Bereich Kindergarten. Auf diese beiden "Brennpunkte" wird im 2015 ein spezielles Augenmerk geworfen.

Die Gebiete inner- und ausserhalb der Bauzone ökologisch aufwerten.

Die Natur- und Landwirtschaftskommission hat in der Projektauflage zur Südwestumfahrung die geplanten Naturmassnahmen untersucht. Ein weiteres Stück der Trockenmauer Sonnhalde konnte saniert werden. Ebenso wurden verschiedene Anlässe zur Neophytenbekämpfung durchgeführt.

Die öffentlichen Plätze ansprechender gestalten.

Im 2014 wurde die Pflanzung eines Parkbaumes veranlasst. Weitere Massnahmen wurden in das Budget 2015 eingestellt.

Grundstück Dahlihaus sinnvoll nutzen.

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 19.06.2014 den Verpflichtungskredit für die Durchführung eines Entwicklungsprogrammes mit Pflichtenheft und Studienauftrag angenommen hat, traf sich der Gemeinderat am 18.09.2014 mit dem Verein pro Dahlihaus um das weitere Vorgehen zu erörtern. Für die Erstellung eines Pflichtenheftes wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Ziel ist es, bis Ende 2015 das Pflichtenheft fertig zu stellen, damit anschliessend der Studienauftrag erteilt werden kann.

Die Jugendfragen regional angehen.

Das Konzept resp. die Vorlage für die regionale Jugendarbeit wurde im 2014 vollendet. Durch den Entscheid des Einwohnerrates Windisch sich aus Kostengründen an der regionalen Jugendarbeit nicht zu beteiligen, musste der ganze Bereich der regionalen Jugendarbeit überdacht werden. Der Gemeinderat Hausen wird diesbezüglich im 2015 eine neue Standortbeurteilung vornehmen.

Den öffentlichen Raumbedarf klären.

Nach intensiven planerischen Vorbereitungsarbeiten konnte anfangs April 2014 mit den ersten Rodungs- und Aushubarbeiten beim Lindhofschulhaus begonnen werden. Der offizielle Spatenstich für den Schulhausneubau Tilia war am 28.04.2014. Noch in derselben Woche wurde mit dem komplexen Bauvorhaben gestartet. Anlässlich einer Baufortschrittsanalyse Ende 2014 konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass das Schulhaus wie geplant im Sommer 2015 an die Gemeinde/Schule übergeben werden kann.

Für eine neue Turnhalle wurden mit verschiedenen Interessengruppen Workshops durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dem Gemeinderat vorgelegt. Dieser hat für die Ausarbeitung eines Traktandums (Planungskredit) zu Händen der Sommergemeindeversammlung 2015 grünes Licht gegeben.

Angebote für Kinderbetreuung ausbauen.

Das Projekt Mittagstisch Hausen konnte erfolgreich umgesetzt werden. Der Verein "mittagstisch hausen" hat die Leitung des Mittagstisches übernommen. Das Angebot wurde per Schuljahr 2014/15 eingeführt. Erfreulicherweise kann der Mittagstisch pro Woche im Durchschnitt 54 Kinder betreuen.

Sicherheit auf dem Schulweg.

Nachdem die zahlreich eingegangenen Rückmeldungen aus der Elternumfrage ausgewertet wurden, konnten die Laufwege und Gefahrenstellen entsprechend eruiert werden. Der ausführliche Bericht steht auf der Webseite der Gemeinde Hausen zur Einsichtnahme zur Verfügung. Folgende Schritte wurden bereits vorgenommen: Überprüfung der Signalisationstafeln und Markierungen durch eine externe Firma, provisorische Abtrennung zwischen dem Meyerschulhaus und dem Gemeindehausparkplatz, Durchführung der Aktion Blickfeld in Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei Brugg, Aufforderung diverser Hausbesitzer betr. Zurückschneiden von überhängenden Bäumen und Sträuchern, Verbesserung Blickfeld beim Fussgängerstreifen Restaurant Rössli/Blumen Umiker durch Rückschnitt der Hecke, Entschärfung des Engpasses beim Velo-Moto-Cramerer infolge ausgestellter Mofas und Velos. Weitere Massnahmen sind für das Jahr 2015 vorgesehen.

A.2 Auswärtige Beziehungen

Mit den Nachbargemeinden Windisch und Lupfig wurden auf Ebene Gemeinderat bilaterale Gespräche über gemeinsame Themen geführt. Dies ermöglicht in Zusammenarbeit regionale Angelegenheiten wie Verkehrsfragen, Reichholdareal, Schule, Soziales usw. zu bearbeiten. Im Planungsverband Brugg Regio startete im 2014 der neue Sitzungsmodus gemäss der Statutenrevision. Entsprechend waren an den sechs Sitzungen neu sämtliche Gemeinden des Verbandes mit dem Gemeindeammann oder Stellvertreter anwesend. Jeweils eine Woche vor den Brugg Regio Sitzungen trafen sich die Zentrums-Gemeindeammänner von Brugg, Windisch und Hausen zu einer vorbereitenden Besprechung um allfällige Zentrumsangelegenheiten gemeinsam zu vertreten. Die Mitglieder des Gemeinderates Hausen waren auch in diversen Gemeinden an verschiedenen offiziellen oder öffentlichen Anlässen um die Gemeinde Hausen zu repräsentieren und auch das Beziehungsnetz zu verstärken.

A.3 Gemeindeentwicklung

Um die Gemeindeentwicklung noch besser zu bearbeiten, wurde 2012 der Gemeindeentwicklungs-Pool ins Leben gerufen. In diesem Forum treffen sich die Bau- und Planungskommission, die Verkehrs- und Sicherheitskommission sowie die Natur- und Landwirtschaftskommission mindestens einmal jährlich um den Gemeinderat bei seiner strategischen Arbeit zu unterstützen. Im April 2014 wurde der Gemeindeentwicklungs-Pool erneut zusammengerufen. Nebst dem Austausch unter den Kommissionen war das Hauptthema die Bevölkerungsumfrage, welche im 2013 durchgeführt wurde. Die Teilnehmer vertieften sich in die Ergebnisse und entwarfen Vorschläge zur Weiterbearbeitung durch den Gemeinderat. Die Themen flossen direkt ins Umsetzungsprogramm ein oder werden im Ideenspeicher aufgenommen.

A.4 Raumplanung, Nutzungsordnung

Im 2014 war die Abstimmung über die Raumplanung ein wichtiges Ereignis. Nach dem Ja zu einem Stopp von weiteren Einzonungen und dem klaren Auftrag das verdichtete Bauen zu fördern, waren Kanton, Regionalplanung und Gemeinden gefordert, die notwendige Umsetzung zu erarbeiten. Hausen wurde offiziell zur Agglomerationsgemeinde erhoben. Trotzdem wird es für Hausen bis ins Jahr 2040 keine weiteren Einzonungen geben. Der Kanton ist der Meinung, dass bis dann durch verdichtetes Bauen in Hausen bis zu 5400 Einwohner möglich sind. Nicht einverstanden ist Hausen mit der Infrastruktursituation. Der gesamte Verkehr von Hausen West fliesst entweder über Scherz oder durch die Holzgasse. Da aufgrund der aktuellen Gesetzeslage ein Anschluss über die Büntenfeldstrasse zur Umfahrung nicht möglich ist, wurde versucht, im Zuge der Vernehmlassung dieses Anliegen einzubringen. Es gibt eine Zusicherung von Brugg Regio, dass Hausen bei der Lösung dieser Verkehrsfrage unterstützt wird.

Für das RCI Areal wurde im 2014 ein Verkehrsgutachten erstellt. Dieses zeigt auf, wie sich die Situation auf der Seebli-Kreuzung durch eine Entwicklung auf dem Reichholdareal verändern würde. Das Gutachten war ein wichtiger Bestandteil bei der Erarbeitung des Masterplans für das Areal. Der Masterplan wurde in Zusammenarbeit mit allen Besitzern, welche Grundstücke auf dem Areal haben, den Gemeinden Hausen und Lupfig, verschiedenen Teilnehmern aus den Gemeindeplanungskommissionen und auch Planungsfirmen erarbeitet. Im Juni wurde die Bevölkerung eingeladen, sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zum Masterplan zu äussern. Sämtliche erarbeiteten Dokumente stehen auf der Internetseite Reichholdareal zur Verfügung. Zusätzlich wurden noch Informationsveranstaltungen in Lupfig und Hausen durchgeführt. Der Gemeinderat Hausen AG hat den Masterplan unterzeichnet. Die Erarbeitung des Erschliessungsplanes und der Gestaltungspläne kann beginnen.

A.5 Umweltschutz allgemein

Umweltschutzgesetz und Lärmschutzverordnung verlangen eine Erhebung der Lärmbelastung an Hauptstrassen und die Beseitigung von Belastungen, welche die gesetzlichen Höchstwerte überschreiten. Der Kanton hat dazu die Umfahrungsstrasse und daran angrenzenden Gebäude untersucht. Als Massnahme zur Minderung der Belastung soll innerhalb der nächsten 20 Jahre bei der

Belagssanierung ein akustisch vorteilhaftes Material eingesetzt werden. Wo diese Massnahme nicht das geforderte Ergebnis bringt, soll den Gebäudebesitzern eine Erleichterung bei der Sanierung gewährt werden.

A.6 Information, Medien, Übermittlung

Seit anfangs 2014 kommt die ehemalige Dorfzytig in einem neuen Layout als "**Hausen**aktuell" daher. Auch die Einladung für die Gemeindeversammlung wurde überarbeitet und für die Versammlung vom 20. November erstmals im neuen Erscheinungsbild verschickt.

A.7 Liegenschaften (öff. Anlagen)

Im 2014 startete der Bau des Lindhof-Schulhausanbaus. Die Inbetriebnahme ist auf Sommer 2015 vorgesehen. Da zu diesem Zeitpunkt auch zusätzliche Unterhalts-Massnahmen für die Hauswartung zu erwarten sind, musste bereits in der Budgetphase die Auswirkung untersucht werden. Für das Budget 2015 wurde beschlossen dass sämtliche Schulhäuser durch externe Dienstleister zu reinigen sind. Der Technische Unterhalt und die Reinigung von Werkhof und Mehrzweckhalle sollen bei der Hauswartung verbleiben. Das Budget dazu und somit auch das Vorgehen wurde an der November Gemeindeversammlung genehmigt.

An der Sommergemeindeversammlung wurde ein Kredit genehmigt, welcher die Durchführung eines Studienauftrages auf dem Areal Dahlihaus ermöglicht.

A.8 Exekutive

Im 2014 wurde die Entschädigung für Gemeinderatsmitglieder untersucht. Da der Aufwand immer grösser wird, sich aber je nach Ressort und laufenden Projekte mehr oder weniger auf einzelne Gemeinderatsmitglieder verteilt, ist betreffend Entschädigung eine geeignetere Lösung notwendig. Die Aufgaben, welche nicht durch das ordentliche Gemeinderatshonorar entschädigt werden, betreffen Sitzungen mit Kommissionen, Gemeindeverbände, Budgetbesprechung, Zusatzsitzungen für Sondertraktanden, Einsprache- und Beschwerdeverhandlungen, Augenscheine, Besprechung mit kantonalen Amtsstellen und Behörden von umliegenden Gemeinden, Vorladungen, Fachtagungen, Seminare, Delegation an Verhandlungen usw. Bisher wurden solche Aufgaben im Rahmen einer zweistündigen Sitzung mit einem Sitzungsgeld von Fr. 60.00 entschädigt. Da die Dauer der einzelnen Sitzungen stark variieren kann, wurde die Abrechnung der Entschädigung von bisher "Sitzungsgeld" auf neu "Stundenlohn" gewechselt. Gleichzeitig wurde der Ansatz für den Stundenlohn auf Fr. 60.00 angepasst. Diese Anpassung wurde mit dem Budget 2015 genehmigt. Das entsprechende Reglement zur Definition der Aufgaben im Rahmen des Gemeinderatshonorars und der Aufgaben, welche mittels variabler Entschädigung abgegolten werden, wird überarbeitet.

A.9 Kommissionen

Auch im 2014 gab es in verschiedenen Kommissionen Demissionen. Sämtliche Vakanzen konnten erfreulicherweise mit neuen, engagierten Mitgliedern besetzt werden.

A.10 Gemeindepersonal

Im 2014 wurden das Personalreglement sowie die dazugehörige Personalverordnung überarbeitet. In der neuen Fassung des Personalreglements geht es im Wesentlichen um folgende Anpassungen:

- Subsidiär ist nicht mehr das OR, sondern das kantonale Personalgesetz massgebend, sofern das kommunale Reglement Lücken aufweist.
- Diverse Bestimmungen im Personalreglement nennen nicht mehr explizit den Gemeinderat als zuständiges Organ, sondern «der Arbeitgeber». In der Verordnung kann so situativ geregelt werden, wer intern zuständig sein soll.
- Stellenplanerhöhungen werden neu über das Budget genehmigt.

- Grundsätzliche Neuregelung der Lohn-Einstufungen mit neuen Kriterien. Sämtliche Mitarbeiter erhalten auf 2015 neue Arbeitsverträge.
- Generell fünf Wochen Ferien für alle Mitarbeiter bis zum 50. Altersjahr (bisher zwischen 21 und 23 Tagen).
- Vom 51. bis zum 60. Altersjahr neu 27 Tage Ferien (bisher 25 Tage).
- Bezahlte Absenzen für männliche Mitarbeiter bei Geburt eines eigenen Kindes neu 3 Tage (bisher 1 Tag)
- Der erste Mai (Nachmittag) gilt nicht mehr als Feiertag.
- Kündigungsfrist generell für alle Mitarbeiter drei Monate (bisher ein Monat im ersten Jahr). Bereichsleiter haben wie bisher vier Monate Kündigungsfrist.
- Verfeinerungen bei den Kündigungsregelungen. Einführung einer ordentlichen Kündigung.
- Streichung der Teuerungszulagen für zukünftige Rentner.

A.11 Forstwirtschaft

Der Forstbetrieb erzielte in den vergangenen Rechnungsabschlüssen jeweils ein Defizit, welches durch die Waldeigentümer (Kanton, Ortsbürgergemeinden, Einwohnergemeinden) getragen werden musste. Aus diesem Grund wurde untersucht, wer ausser der Schlagholzbewirtschaftung einen Nutzen aus dem Wald generiert. Festgestellt wurde, dass dazu insbesondere auch die Bewohner der Gemeinden, welche die naturnahe Erholung schätzen, gehören. Der Begriff "GWL" (Gemeinwirtschaftliche Leistungen) steht für die Abgeltung dieser Nutzung. Mit den GWL sollen die Einwohnergemeinden den Wegunterhalt und die Waldpflege entschädigen. In vielen Gemeinden wird das bereits entsprechend vorgenommen. Der Gemeinderat Hausen AG begrüsst diese Entschädigung grundsätzlich. Jedoch ist er mit der vorgeschlagenen Berechnung der Kosten aufgrund der Waldfläche der Ortsbürger nicht einverstanden. Hausen würde eine Entschädigung nach Anzahl Waldweg-Kilometer bevorzugen. Aus diesem Grund hat Hausen den Vorschlag des Forstbetriebes Birretholz abgelehnt. Der Forstbetrieb ist nun an der Ausarbeitung einer alternativen Kostenaufteilung.

A.12 Verkehr

Das Jahr 2014 war geprägt von verschiedenen Gesprächen mit dem Kanton zum Thema Südwest-Umfahrung Brugg, Verkehrsmanagement Region Brugg und Seebliknoten. Es ist für den Gemeinderat wichtig, dass die Steuer- und Leitdefinitionen erst nach den Erfahrungen mit der Südwest-Umfahrung umgesetzt werden und der Gemeinderat in die Planung und Umsetzung integriert wird.

A.13 Militär, Landesversorgung

Nach einer Inspektion durch den Bund mussten im Schützenhaus verschiedene Kugelfänge ersetzt werden. Ebenfalls gab es seitens Bund Auflagen, dass der Kugelfang vor und hinter dem Scheibenstand angepasst werden muss. Diese Arbeiten werden jedoch erst anfangs 2015 realisiert. Nach der Umsetzung dieser Arbeiten werden alle Vorgaben seitens Bund eingehalten.

A.14 Allgemeine Rechtspflege

Mit den einbürgerungswilligen Personen wurden verschiedenste Gespräche geführt. An den beiden Gemeindeversammlungen wurden insgesamt 8 Personen eingebürgert, welche die entsprechenden Vorgaben voll und ganz erfüllen.

A.15 Polizei, Justiz, Strafwesen

Im Bereich Verkehrssicherheit wurden nachfolgende Verbesserungen vorgenommen: Alte Verkehrsschilder und die Inselschutzpfosten ("Biene Majas") an den Fussgängerinseln wurden ersetzt. Die Projektgruppe Schulwegsicherheit hat die Umfrage ausgewertet. Von 210 Umfragebogen kamen 171 ausgefüllt wieder zurück, was eine sehr gute Rücklaufquote darstellt. Die meist-

genannten Gefahrenstellen sind der Fussgängerstreifen Kindergarten-Turnhalle, der Fussgängerstreifen Restaurant Rössli-Blumen Umiker, Elterntaxi, Baustellen an den Hauptachsen des Schulweges. Beim Fussgängerstreifen Restaurant Rössli-Blumen Umiker wurde als Sofortmassnahme die Hecke, welche die Sicht stark einschränkt in der Höhe gekürzt. Es wurden verschiedene Hausbesitzer angeschrieben, dass Rückschnitte an Hecken und Bäumen vorgenommen werden müssen. Es wurde der Parkplatz beim Gemeindehaus zum Meyerschulhaus abgetrennt. Dadurch können gefährliche Situationen im Zusammenhang mit Fahrzeugen verhindert werden. Ebenfalls fand im Mai eine von der Gemeinde organisierte „Aktion Blickfeld“ in Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei Brugg statt. Die Regionalpolizei hat wie in den letzten Jahren verschiedene Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Diese wurden an der Hauptstrasse, Holzgasse, Tannhübelstrasse und Soorenmattstrasse getätigt. Ebenfalls wurde in Hausen "Speedy" mehrfach eingesetzt.

Infolge Meldung von Dämmerungseinbrüchen in der Region Brugg hat sich der Gemeinderat entschieden, dass die Sicherheitsfirma Gisi auch verschiedene Quartierkontrollen durchführt. Durch diese Massnahme konnten die Einbruchzahlen in Hausen stark gesenkt werden. Im Jahre 2013 wurde vierzehnmal und im Jahre 2014 achtmal eingebrochen. Aus diesem Grund wurden im Budget 2015 zusätzliche Gelder eingestellt. Die Sicherheitsaufgaben der Firma Gisi werden ausgebaut.

A.16 Fürsorge

Im Bereich Tagesstrukturen konnte ein weiteres Bedürfnis seitens Einwohner umgesetzt werden. Es ist erfreulich, dass mit dem Verein "mittagstisch hausen" eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden konnte und das Angebot sehr rege durch die Bevölkerung von Hausen genutzt wird. Pro Woche können im Durchschnitt 54 Kinder gepflegt werden. Was zusätzlich erfreulich ist, dass der Kanton und Bund der entsprechenden Finanzunterstützung für das 3jährige Projekt Mittagstisch nun definitiv zugestimmt haben.

A.17 Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Bezirk Brugg existiert der Jugendfürsorgeverein, welcher Träger der Jugend- und Familienberatung (JFB) ist. Die Gemeinde Hausen war seit Jahrzehnten Mitglied und stellte ihren Einwohnern damit ein niederschwelliges Beratungsangebot im Sozialberatungsbereich zur Verfügung. Ebenso übernahm die JFB weitere gesetzliche Aufgaben für die Gemeinde. Die Stadt Brugg war seit jeher nicht Mitglied beim Jugendfürsorgeverein, weil sie über einen ausgebauten Sozialdienst verfügt, welcher auch Sozialarbeiter beschäftigt. Die Gemeinden Villigen und Windisch traten in den letzten Jahren aus dem Jugendfürsorgeverein aus und erbringen seither diese Dienstleistungen auch selbst. Parallel zum Jugendfürsorgeverein besteht noch der Verein "Kindes- und Erwachsenenschutzdienst" (KESD), wo sämtliche Bezirksgemeinden Mitglied sind. Seit längerer Zeit steht eine Fusion der beiden Vereine auf der Traktandenliste, jedoch waren ausser Ankündigungen bisher keine konkreten Tätigkeiten zu beobachten. Durch den Austritt der Gemeinde Windisch (und die Übertragung sämtlicher Kinderschutzmandate an den Verein KESD) hat sich die Situation verschärft. Die Gemeinde Hausen verlangte bereits im Frühjahr 2013 eine Klärung der Angelegenheit, insbesondere aus Gründen der Kostentransparenz und um ungeklärte Zuständigkeitskonflikte zu regeln. Weil die beiden Vereine bis Ende 2013 keine Gespräche aufnahmen, hat die Gemeinde Hausen ihre Mitgliedschaft beim Jugendfürsorgeverein vorsorglich auf 31.12.2014 gekündigt. Während die Beistandschaften per 01.01.2015 durch den KESD übernommen werden, müssen für die übrigen Dienstleistungen (Pflegekinderaufsichten, Abklärungsaufträge, Sozialberichte, freiwillige Beratungen) Lösungen gefunden werden. An der Gemeindeversammlung vom 20.11.2014 wurde dem Antrag des Gemeinderates für die Stellenplanerhöhung um 50% für eine eigene Sozialberatung zugestimmt.

A.18 Bauverwaltung / Baupolizei

Der Fokus der Abteilung Bau und Planung lag im 2014 auf der Erweiterung des Lindhofschulhauses. Der Baustart wurde mit dem Spatenstich vom 28.04.2014 initiiert. Um den ehrgeizigen Terminplan - Übergabe des Neubaus an die Schule Ende Juni 2015 - einhalten zu können, wurde von der Abteilung Bau und Planung einiges abverlangt. Unter anderem standen die wöchent-

liche Teilnahme an den Baustellensitzungen mit der Projektleitung auf dem Programm sowie die Klärung der dabei entstandenen Fragen und die Erledigung der diesbezüglichen Aufgaben. Zudem wurde die alle drei Wochen stattfindende Begleitgruppensitzung vorbereitet, protokolliert und verarbeitet. Trotz des straffen Terminprogrammes können die Bauarbeiten erfreulicherweise wie geplant fertiggestellt werden und somit kann die Schule die neuen, grosszügigen Räumlichkeiten nach den Sommerferien 2015 beziehen und nutzen.

Im 2014 waren wiederum zahlreiche eingegangene Baugesuche, vom Dachfenstereinbau bis hin zu Mehrfamilienhausbauten, zu bearbeiten. Die Trennung von ordentlichen und vereinfachten Baugesuchen hat sich in der Praxis bewährt. So konnten viele "Kleinbaugesuche" von der Hochbaudelegation innert kurzer Bearbeitungsfrist bewilligt werden. Zugenommen haben die Bauanfragen, welche umfangreichen, baujuristischen Vorabklärungen bedurften, bevor diese fachkompetent beantwortet werden konnten. Weiter wurden bestehende Formulare überarbeitet und vereinfacht sowie neue Merkblätter erstellt. Ziel dabei ist es, dass sich der nicht täglich mit Bausachen konfrontierte Bürger im immer grösseren und komplexeren "Vorschriftenwald" leichter zu Recht findet.

A.19 Schule, Bildung

Anfang Jahr 2014 hat die Projektgruppe „Einführung Schulsozialarbeit“ ihre Arbeit aufgenommen. Das erarbeitete Konzept bildete die Basis für den Gemeindeversammlungs-Antrag zur Einführung einer Schulsozialarbeit an der Schule Hausen. Der Antrag wurde angenommen und somit das 30%-Pensum bewilligt. Die Projektgruppe wurde nun zur Umsetzungsgruppe umformiert. Die Stelle wurde ausgeschrieben.

An zahlreichen Sitzungen wurde mit der Gemeinde Windisch ein Schulvertrag für die Oberstufe erarbeitet. Da ein Bestandteil des Vertrages auch ein neues Modell der Schulgeldberechnung ist, konnte mit der Gemeinde Windisch bis Ende 2014 keine Einigung gefunden werden.

A.20 Kultur, Vereine

Das bestehende Vereinsreglement wurde in einzelnen Punkten optimiert. Die aktuellste Version ist auf der Webseite der Gemeinde Hausen aufgeschaltet.

Teil B Statistisches aus der Verwaltung

B.1 Personelles

Im 2014 waren bei der Gemeinde angestellt:

Verwaltung	9 Mitarbeiter, 770 %, 3 Lernende
Werkhof	2 Mitarbeiter, 200 %
Hausdienst	2 Mitarbeiter, 200 %, 1 Lernender
Schulsekretariat	2 Mitarbeiterinnen, 55 %

Die Leiterin Einwohnerdienste Manuela Meier hat ihre Stelle per Ende März 2014 gekündigt. Sie konnte mit Timo Heimgartner ersetzt werden. Ebenfalls hat die Leiterin Finanzen Nadja Tanner per Ende September 2014 die Gemeinde Hausen verlassen. Die Nachfolge hat Daniel Meyer angetreten.

Der Gemeinderat hat einen dritten Ausbildungsplatz in der Verwaltung geschaffen. Im August 2014 hat Dhanusiga Ravindranathan ihre dreijährige Lehrzeit gestartet.

Das Lehrverhältnis mit Marco Jenni, Lernender beim Werkhof, wurde aus verschiedenen Gründen auf Ende Juni 2014 beendet. Die Lehrstelle wurde auf August 2015 zur Neubesetzung ausgeschrieben. Für 2014/2015 bleibt die Lehrstelle unbesetzt.

Die Gemeindeversammlung hat im November 2014 zwei neue Stellen bewilligt. Einerseits für die Schulsozialarbeit 30 %, andererseits für die Sozialberatung 50 %. Diese Stellen werden im 2015 besetzt.

B.2 Sozialdienst

Im Berichtsjahr wurden betreut und unterstützt:

Materielle Hilfe	24 Fälle	(Vorjahr 27)
Elternschaftsbeihilfe	3 Fälle	(Vorjahr 0)
Alimentenbevorschussung	7 Fälle	(Vorjahr 6)
Inkassohilfe Alimenten (ohne Bevorschussung)	4 Fälle	(Vorjahr 2)

Die Anzahl der Unterstützungsbedürftigen ist im 2014 leicht zurückgegangen. Dennoch gibt es Klienten, welche seit Jahren in der Sozialhilfe sind sowie eine hohe Fluktuation von Unterstützungsbedürftigen (Wegzüge, Zuzüge, instabile Erwerbssituation etc.). Ebenso ist feststellbar, dass sich die strengere Praxis der Invalidenversicherung bei den Renten nach wie vor negativ auf die Sozialhilfe auswirkt. Erschreckend ist die hohe Anzahl von jungen unterstützungsbedürftigen Personen (zwischen 18 und 30 Jahren).

Weiterhin wird auf Beschäftigungsprogramme gesetzt: Wer grundsätzlich arbeitsfähig ist, soll seine Arbeitskraft in einem Beschäftigungsprogramm einsetzen. Aus diesem Grund wurde im 2014 das betriebsinterne Projekt "Arbeit statt Sozialhilfe" gestartet. Sozialhilfeempfänger werden damit für zahlreiche Aufgaben in den Bereichen Werkhof, Hausdienst und Verwaltung eingesetzt. Erste Erfahrungen zeigen eine erfreulich positive Entwicklung des Projektes. Ein Gesuchsteller, welcher im Rahmen des Projekts "Arbeit statt Sozialhilfe" eingesetzt werden sollte, hat sich sogar entschieden, auf die materielle Hilfe zu verzichten.

B.4 Wahlen und Abstimmungen

Im Jahr 2014 wurden in Hausen folgende Wahlen und Abstimmungen durchgeführt:

09.02.2014	Eidg. Volksabstimmung (3 Sachvorlagen)
18.05.2014	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (5 Sachvorlagen)
19.06.2014	Gemeindeversammlung Im Zentrum dieser Versammlung stand die Beschlussfassung über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Durchführung eines Entwicklungsprogrammes für das Areal Dahlihaus mit Pflichtenheft und Studienauftrag.
26.08.2014	Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege Franziska Vogt-Hunn wurde in stiller Wahl gewählt.
28.09.2014	Eidg. und Kant. Volksabstimmung (3 Sachvorlagen)
28.10.2014	Ersatzwahl eines Ersatzmitgliedes für die Steuerkommission Doris Schmid-Angliker wurde in stiller Wahl gewählt.
20.11.2014	Gemeindeversammlung Nebst den üblichen Traktanden haben die Stimmbürger über die Genehmigung eines Verpflichtungskredites für die Sanierung der Rüchligstrasse, die Beschaffung eines Atemschutzfahrzeuges, die Bewilligung einer Stellenplanerhöhung von 50 % für die Sozialberatung Hausen anstelle der Jugend- und Familienberatung Windisch sowie einer Erhöhung von 30 % für die Einführung einer Schulsozialarbeit an der Schule Hausen befunden. Ebenfalls genehmigte die Versammlung das überarbeitete Personalreglement.
30.11.2014	Eidg. Volksabstimmung (3 Sachvorlagen)

B.5 Einwohnerstatistik

Die Bevölkerung der Gemeinde Hausen AG setzt sich per 31.12.2014 wie folgt zusammen:

Einwohner	3'400	
davon Frauen	1'683	
davon Männer	1'717	
Anteil Schweizer	2'626	
Anteil Ausländer	774	
Ortsbürger	82	
Stimmberechtigte Einwohner	2'172	
Wochenaufenthalter	53	(zusätzlich)
Ausländer	774	(22.76%)
Niedergelassene	567	
Jahresaufenthalter	184	
Kurzaufenthalter (> = 12 Mte.)	22	
Vorläufig Aufgenommene	1	
Konfessionszugehörigkeit		
römisch-katholisch	1'134	
evangelisch-reformiert	1'046	
christkatholisch	7	
andere Konfession / konfessionslos	1'213	

B.6 Gemeindefinanzen

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung

Die Rechnung 2014 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'040'731.72 aus. Der Ertragsüberschuss sowie die Abschreibungen ergeben eine Selbstfinanzierung von Fr. 1'144'586.

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	TCHF
Operatives Ergebnis	504.8
Ausserordentliches Ergebnis	535.9
Ertragsüberschuss	1'040.7

Investitionen

Im Jahr 2014 sind Nettoinvestitionskosten von Fr. 2'840'700 getätigt worden. Die Investitionen der nächsten Jahre sind beträchtlich. Im laufenden Jahr fallen nochmals Kosten für den Schulhausneubau und die Sanierung der Rüchligstrasse an. Mit der Projektierung für einen Turnhallenneubau wird bereits das nächste Grossprojekt in Angriff genommen.

Finanzierungsergebnis

Massgebend für die Schuldenentwicklung der Gemeinde Hausen ist die Selbstfinanzierung (auch Eigenfinanzierung genannt) aus der Erfolgsrechnung. Sie ist jene Summe, die zur Finanzierung der Investitionen durch eigene, im selben Rechnungsjahr erwirtschaftete Mittel eingesetzt werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Selbstfinanzierung (Fr. 1'144'586) resultiert pro 2014 ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1'696'115.

Finanzierungsergebnis	TCHF
Nettoinvestitionen	-2'840.7
Selbstfinanzierung	1'144.6
Finanzierungsfehlbetrag	-1'696.1

B.7 Steuerabschluss

Der Steuerabschluss des Jahres 2014 gestaltet sich erfreulich. Die Gemeindesteuereinnahmen sind insgesamt höher als budgetiert und auch höher als im Vorjahr.

	2014		2013
	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
Gemeindesteuern	8'287'520.80	7'925'000	7'993'921.80
Abschreibungen	- 21'311.95	- 55'000	- 101'842.65
Wertberichtigung auf Forderung	91'666.00	0	- 1'487.00
Einkommens- und Vermögenssteuern	7'696'510.60	7'643'000	7'661'662.75
Quellensteuern	193'344.05	150'000	156'951.45
Aktiensteuern	320'552.20	180'000	269'639.70
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	6'759.90	7'000	8'997.55
Andere Steuern	95'465.65	82'600	201'011.80
Abschreibungen	- 12'609.25		0
Nach- und Strafsteuern	31'177.65	10'000	2'614.60
Grundstückgewinnsteuern	58'387.00	50'000	175'613.00
Erbschafts- und Schenkungssteuern	4'195.25	5'000	8'254.20
Hundesteuern	14'315.00	17'600	14'530.00

B.8 Veranlagungsstatistik Steuern

Per 31.12.2014 hat die Gemeinde Hausen AG folgenden taxierten Veranlagungsstand:

Steuerjahr	unselbständig	Zielvorgabe Kanton	selbständig	Zielvorgabe
2013	89.4 %	80.0 %	34.9 %	28.9 %
2012	97.8 %	97.0 %	84.7 %	89.4 %
2011	98.9 %	keine	98.9 %	keine

Die noch offenen Steuerveranlagungen der Steuerjahre 2011 und früher können infolge nur sehr beschränkt beeinflussbarer Faktoren (pendente Buchprüfungen, Liegenschaftsschätzungen, Nachsteuerverfahren etc.) nicht definitiv veranlagt werden.

B.9 Hochbau

Der ordentliche Arbeitsaufwand im Bereich der Baugesuchbehandlung bewegte sich auch 2014 weiterhin auf einem hohen Niveau. Baulich fertiggestellt und somit bezugsbereit wurden 2014 der erste Teil der Überbauung Soor (Total 38 Wohnungen) sowie 15 Wohnungen am Stollenweg. Die restlichen Wohnungen der Überbauung Soor werden im 1. Quartal 2015 bezogen. Die Fertigstellung dieser Projekte schlägt sich auch in der Bevölkerungsstatistik nieder. Die Überbauung Reitweg wurde ebenfalls vorangetrieben. Der Bezug dieser Wohnüberbauung mit 39 Wohnungen wird per Mitte 2015 erwartet. Das Projekt Wohnüberbauung Holzgasse Süd (26 Wohnungen und eine Gewerbeinheit) wurde von einem neuen Investor übernommen. Damit hat sich das Nutzer-/Käuferprofil der Überbauung verändert, was zu einem erneuten Projektänderungsgesuch führte. Dieses Projektänderungsgesuch wurde vom Gemeinderat inzwischen genehmigt. Mit den Bauarbeiten wurde anfangs 2015 begonnen. Dieses Projekt im Zentrum von Hausen wird in den nächsten eineinhalb Jahren das Bild an der Holzgasse stark verändern. Das historische "Brunnerhaus" und die benachbarte "Alte Post" sind bereits verschwunden. Von der Bauherrschaft wurden verschiedene Massnahmen bezüglich Fussgängersicherheit während der Bauausführung eingefordert. Allfällige Anpassungen sind jederzeit möglich und sind auch vom Baufortschritt abhängig. Ein weiteres markantes Projekt und ein Beispiel für eine langsam einsetzende bauliche Verdichtung in bestehenden Wohnquartieren ist eine Terrassenhausüberbauung an der Eebrunnestrasse. Anstelle eines Einfamilienhauses werden hier sieben Wohneinheiten entstehen. Diverse Kleinbaugesuche und Baugesuche für An- und Umbauten sowie Umnutzungen waren ebenfalls zu behandeln. Dabei ist weiterhin festzustellen, dass sich das „vereinfachte Baugesuchverfahren“ grosser Beliebtheit erfreut und gerne genutzt wird. Auch wenn weiterhin neue Projekte anlaufen wie das Projekt "Piccadilly" an der Hauptstrasse 62 oder eine Mehrfamilienhausprojekt an der Südbahnstrasse, wird sich die Investitionssumme langsam reduzieren. Einige Einfamilienhausprojekte sind am Cholerweg sowie am Rebbergweg zu erwarten.

Im Jahr 2014 blieb die Zahl der Baugesuche gegenüber 2013 stabil. Im Hochbau wurden insgesamt 52 Baugesuche, Projektänderungen und Voranfragen bearbeitet. Die Beratungstätigkeit für Vorabklärungen, insbesondere im Zusammenhang mit den grösseren Überbauungen war erheblich. Die Planungs- und Baukommission hat im vergangenen Jahr 10 (Vorjahr 7) Sitzungen durchgeführt und insgesamt 55 Baugesuchtraktanden und 8 Planungsthemen (teilweise mehrmals) behandelt. Es wurden total 41 (Vorjahr 43) Baugesuche bewilligt.

Auf dem Areal der Reichhold Chemie wurden die Planungsarbeiten weiter vorangetrieben. In einem öffentlichen Mitwirkungsverfahren wurde ein Masterplan für das gesamte Areal erarbeitet. Der Masterplan ist Grundlage für die nachgelagerten Gestaltungspläne. Er beschreibt einen zukünftigen Zielzustand des Reichhold-Areals (15 bis 20 Jahre) und legt die dafür notwendigen räumlichen Entwicklungsstrategien und Massnahmen für die Bereiche Siedlung, Verkehr sowie Natur und Landschaft fest. So werden diese Entwicklungsparameter aufeinander abgestimmt und zeitlich koordiniert. Die Gemeinde Hausen ist in einer Begleitgruppe vertreten und kann die kommunalen Interessen in dieser Gruppe einbringen. Neu soll zusätzlich ein Erschliessungsplan zwischen Masterplan und Gestaltungspläne geschaltet werden. Eines der Ergebnisse des Masterplanverfahrens ist, dass auf dem Hausener Gemeindegebiet zwei separate Gestaltungspläne zulässig sind.

B.10 Tiefbau

Beim Sanierungsprojekt Hochrütstrasse mit Werkleitungen zwischen Hauptstrasse und Süessmattstrasse wurde nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten begonnen. Obwohl die Wasserleitung in der Süessmattstrasse grundsätzlich nicht zu diesem Projekt gehört, musste die Wasserleitung infolge mehrerer Brüche innert kürzester Zeit, noch vor den eigentlichen Arbeiten an der Hochrütstrasse, saniert werden. Diese Kosten wurden separat erfasst. Für die Süessmattstrasse wird noch ein eigenständiges Sanierungsprojekt erstellt. Die Bauarbeiten an der Hochrütstrasse sind nach Programm verlaufen. Der Projektabschluss ist im Sommer 2015 zu erwarten.

Neu projektiert wurde die Sanierung der Rüchligstrasse und der Lindhofstrasse bis zur Sooremattstrasse. An der Gemeindeversammlung vom November 2014 wurde der Verpflichtungskredit genehmigt. Mit der Ausführung dieses Projekts soll im Frühling 2015 gestartet werden. Der unterste Teil der Rüchligstrasse soll bis zur Inbetriebnahme der Schulhauserweiterung im Sommer 2015 bereits saniert sein. Vorgesehen ist die Einführung einer Begegnungszone im Bereich des Schulhauses, da der Pausenplatz und der neue Ballspielplatz von der Rüchligstrasse getrennt werden.

Durch den Bruch einer Hauptwasserleitung im oberen Bereich der Münzenthalstrasse entstand ein erheblicher Schaden am Strassenkörper. Auf einer Länge von rund 60 m musste die gesamte Strasse saniert und die Hauptwasserleitung ersetzt werden.

Ein Grossteil der Liegenschaftsentwässerungen resp. zahlreiche Kanalisationsanschlüsse von einzelnen Gebäude wurde von einem beauftragten Ingenieurbüro planerisch aufgenommen und auf ihre Plausibilität geprüft. Diese Grundlagenerhebung dient dazu, den gesetzlichen Auftrag zur Untersuchung der Hausanschlüsse zu erfüllen. Die restlichen Aufnahmen und die Bereinigung dieser Daten ist dann für 2015 vorgesehen.

B.11 Schulanlagen

Der Neubau Lindhofschulhaus hält den Hausdienst seit dem Spatenstich vom 28.04.2014 auf Trab. So gibt es immer wieder kleinere Unklarheiten, Provisorien, welche eingerichtet werden müssen, Abklärungen zu Organisation der Reinigungsarbeiten und der Infrastrukturräume, Schnittstellenaufgaben, Gespräche mit Unternehmern und Bauleitung, Telefonate und Sitzungen, die insgesamt viel Zeit in Anspruch nehmen. Mit Freude wird das näher rückende Ende der Bauarbeiten und damit der Bezug des Erweiterungsbaus erwartet.

Der Tankraum im alten Teil des Meyerschulhauses wurde ausgebaut und kann als zusätzlicher Lagerraum genutzt werden. Dazu musste die Hausanschlusswasserleitung umplatziert, eine neue Türe aus der Betonmauer ausgeschnitten sowie der komplette Stahltank durch eine Spezialfirma zerkleinert und entsorgt werden. Der Hausdienst hat in Eigenarbeit Wände und Böden gestrichen und die komplette Elektrifizierung des neuen Lagerraums vorgenommen. Damit besteht nun die Möglichkeit, Verbrauchs- und Lagermaterial für die ganze Schule neu im Schulareal, und nicht wie bisher, im Untergeschoss des Werkhofs, zu lagern.

In der Mehrzweckhalle mussten vier Langbänke, zwei kleine Schwedenkästen und zwei Sprungbretter angeschafft werden. Diese Geräte sind bei der letzten Sicherheitsprüfung bemängelt worden.

Für die Reinigung von diversen Reinigungs- und Flächengerätschaften (Mopp, Tücher, Wischer, etc.) konnte eine neue Waschmaschine in Betrieb genommen werden. Diese wird nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus in den neuen, grosszügigen Hauswarteraum gezügelt. Damit wird auch die Brandschutzaufgabe erfüllt.

Im Meyerschulhaus sowie in den Kindergärten konnten diverse abgenutzte Schmutzschleusen ersetzt werden. Erfreulicherweise ist eine deutliche Abnahme der Bodenverschmutzungen in den betreffenden Schulhäusern festzustellen.

Ein schon seit längerem ausstehender Hochdruckreiniger konnte beschafft werden. Dieser wird durch den Hausdienst sowie durch den Werkhof benutzt.

B.14 übrige Gemeindeliegenschaften

Bei den Alterswohnungen waren keine ausserordentlichen Sanierungsmassnahmen notwendig. Unterhaltsarbeiten an Bodenbelägen, Fenstern, Wasser- und Abwasserleitungen hielten sich im normalen Rahmen.

Generell ist eine Zunahme von elektrischen Ermüdungserscheinungen zu verzeichnen. Diverse Vorschaltgeräte, Steuerungen, Minuterien und Bewegungsmelder sind zu ersetzen. Die dadurch notwendigen Reparaturen können infolge erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung des Leiters Hausdienst selbstständig durch den Hausdienst ausgeführt werden.

B.15 Strassenunterhalt/Winterdienst

Der Strassenunterhalt wird zu einem grossen Teil an Dritte vergeben (Risse mit Bitumen ausgießen, Randsteine von Trottoir eingiessen sowie Belagsschäden neu teeren). Kleinere Reparaturen werden vom Werkhof ausgeführt. Alle Gemeindestrassen werden monatlich durch externe Dienstleister gereinigt. Die Gehwege und kleinen Strassen reinigt der Werkhof nach Bedarf mit der eigenen Kehrmaschine.

Das Geschwindigkeitsgerät Speedy wurde wiederum an diversen Orten aufgestellt, um an die Geschwindigkeitslimite zu erinnern. Die Daten der Messungen können im Internet unter www.hausenag.ch abgerufen werden.

Der Winter 2013/14 war derart mild, dass für die Gemeinde keine Kosten für die Schneeräumung und die Enteisung von Strassen anfielen.

B.16 Wasserversorgung

Im vergangenen Jahr wurden 237'400 m³ Wasser eingekauft. Die Wasserversorgung verzeichnete im Jahr 2014 16 Leitungsbrüche, wovon 5 Hauptleitungen und 11 private Hausanschlüsse betroffen waren. Um den Wasserverlust klein zu halten, wurden zusätzlich 7 Geräuschlogger in Hydranten eingebaut. Derzeit sind 28 Stücke im Einsatz, welche täglich abgerufen werden. Somit ist das ganze Dorf abgedeckt. Die Bevölkerung wird aber weiter gebeten, ungewöhnliche Geräusche an Wasserleitungen dem Werkhof zu melden. An der Baustelle Süessmattstrasse / Hochrütstrasse wurden die brüchigen Wasserleitungen ersetzt.

B.17 Abwasserentsorgung

Die Gemeindekanalisation wird bei flachen Strassen jährlich, bei stark neigenden Strassen alle zwei bis drei Jahre von einer Kanalreinigungsfirma gespült. Der Aufwand für diese Arbeiten beträgt zwei bis drei Tage.

B.18 Kehrichtentsorgung und Recycling

Das Entsorgungswesen ist stabil. Die Separatsammlungen werden gut genutzt. Die Kehricht- und Sperrgutmengen haben mit dem Bevölkerungswachstum zugenommen. Die Abfalltrennung wird laufend verbessert, jedoch wandert einiges Trennbares noch immer in den normalen Hausmüll. Im 2014 sind 147 kg Kehricht pro Jahr und Einwohner angefallen (Vorjahr 140 kg). Ab 2015 gibt es auch Kunststoffsammlensäcke zu kaufen, wodurch die Kehrichttrennung noch einfacher wird.

Nach wie vor wird Sperrgut im Wald und an verschiedenen Plätzen illegal entsorgt. Insbesondere ist davon auch der Süessbach betroffen, welcher vom Werkhof zwei bis drei Mal pro Jahr gesäubert werden muss.

<u>Entsorgte Mengen</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Kehricht und Sperrgut	493 t	464 t	442 t	428 t	442 t
Kompostierbare Abfälle	660 t	598 t	639 t	559 t	555 t
Altpapier und Karton	127	141 t	152 t	166 t	167 t
Altglas	73	70 t	71 t	80 t	75 t
Weissblech	3.5 t	4.5 t	4 t	4 t	4 t
Espressokapseln	1 t	0.6 t			

C.1 Primarschule Hausen

Im August 2014 starteten insgesamt 255 Kinder (Vorjahr 205) in das neue Schuljahr, 67 Kinder (Vorjahr 59) im Kindergarten, 188 Kinder (Vorjahr 147) in der Primarschule. Die Zunahme der Kindergarten Zahlen ist vor allem auf die rege Bautätigkeit in Hausen zurückzuführen, die Zunahme der Primarschul Zahlen in erster Linie auf die Einführung von 6 Jahren Primarschule. Diese Umstrukturierung hat zur Folge, dass die Schule Hausen in diesem Jahr neu 30 SechstklässlerInnen unterrichtet. Der Kindergarten wird in drei Abteilungen von 6 Kindergartenlehrerinnen, 2 Daz-Lehrerinnen und zwei schulischen Heilpädagoginnen geführt. In der Primarschule unterrichten 14 Klassenlehrpersonen. Diese werden unterstützt von 3 Sprachlehrpersonen, 3 Logopädinnen, 1 Musikgrundschullehrer, 2 Lehrerinnen für Textiles Werken und 4 schulischen Heilpädagoginnen. Die Kinder sind in 9 Abteilungen (je 3 parallel) und 1 Einschulungsklasse eingeteilt.

Da die Schüler Zahlen auch in diesem Jahr deutlich angestiegen sind und mit der Einführung der 6. Primarklasse eine weitere Klasse eröffnet wurde, musste für das Schuljahr 2014/15 für eine 5./6. Klasse ein Übergangsschulzimmer bereitgestellt werden. Dieses wurde anstelle der Gemeinschaftsgarderobe der Mittelstufenkinder eingerichtet und entspricht flächenmässig einem normalen Schulzimmer. Im Sommer 2015 wird der Erweiterungsbau abgeschlossen, womit alle 5./6. Klassen in den neuen Schulhaustrakt einziehen können.

Zu den regelmässigen Aktivitäten und Projekten der Schule zählt die Sportwoche mit integriertem Schneesportlager im März. Über sechzig 3.- bis 5.-Klässler genossen einige sonnige Tage in der Lenzerheide beim Skifahren und Snowboarden. Die übrigen Schülerinnen und Schüler konnten aus einem attraktiven Sportangebot auswählen. Inlineskating, Minigolf, Hip Hop-Tanzen, Klettern, Schwimmen, Velofahren, Karate und Leichtathletik standen zur Auswahl.

Die Schulschlussfeier Ende Juni 2014 stand unter dem Motto „Reise um die Welt“. Ein Höhepunkt dabei war der grosse Ländermarkt, an welchem bei schönstem Wetter Leckereien und Attraktionen aus Ländern rund um den Globus angeboten werden konnten. In der Woche vor diesem Anlass wurde in einer Projektwoche zu verschiedensten Ländern und Kulturen gebastelt, gekocht, gelesen, gespielt etc. Dies auch unter tatkräftiger Mithilfe von Eltern aus verschiedenen Kulturkreisen.

Glücklicherweise konnte der Sporttag dieses Jahr bei gutem Wetter durchgeführt werden, nachdem er vor einem Jahr dem schlechten Wetter zum Opfer fiel. Der Dezember wurde geprägt von drei wunderschönen Adventstreffen aller Kinder und Lehrpersonen in der Mehrzweckhalle und als Höhepunkt auch für die Öffentlichkeit mit einem lichtervollen Adventsanlass kurz vor den Weihnachtsferien.

An der Wintergemeindeversammlung konnte der Bevölkerung den Antrag für eine 30%-Stelle im Bereich Schulsozialarbeit vorgelegt werden. Diskussionslos wurde diese Stelle bewilligt. Das Detailkonzept und der Stellenbeschrieb für die Schulsozialarbeit sind erarbeitet und wurden vom Gemeinderat verabschiedet.

Das ElternForum startete das neue Schuljahr mit einer Grundsatzdiskussion betreffend der Führung und Form dieses Gremiums. Es wurde entschieden, dass das ElternForum neu als Verein organisiert wird. Es wird so von Eltern für Eltern geführt und hat als Mitglieder engagierte Elternvertretungen aus allen Klassen. Die Schule ist ebenfalls im Verein vertreten, damit ein optimales Zusammenarbeiten gewährleistet ist. Das Projekt „Aufgabenstunde“ läuft bereits im zweiten Jahr. Neu ist ab Sommer 2014, dass die Eltern einen kleinen Unkostenbeitrag für das Angebot an den Verein ElternForum leisten müssen. Es sind zahlreiche Kinder für dieses Angebot angemeldet, unter dem Jahr kommen auch immer wieder Neuanmeldungen dazu. Die administrative aber auch personelle Führung des Angebots „Aufgabenstunde“ ist relativ zeitaufwändig.

Die beiden neuen Schulleiterinnen Andrea Haslimeier und Juliana Venema sind gut ins Schuljahr gestartet.

C.2 Bibliothek/Ludothek

Lirum Larum Verslispiel

Viermal an einem Morgen fand diese Veranstaltung in diesem Jahr statt. Sie richtete sich an Eltern mit kleinen Kindern bis drei Jahre. Lieder und Verse werden gemeinsam gespielt und gesungen mit dem Ziel, das Kind in seinem Spracherwerb zu unterstützen und Mütter miteinander in Kontakt zu bringen.

Klassenführungen

Ein grosses Anliegen ist uns, die Schulklassen regelmässig in die Bibliothek einzuladen. Wir möchten ihnen zeigen wie sie ein Buch für einen Vortrag finden oder ein spannendes Buch zum lesen. Einige Klassen kommen regelmässig mit der Lehrerin, um sich mit Lesestoff einzudecken.

Nationaler Spieltag, 24.05.2014

Am 24.05.2014 lud die Ludothek am Nationalen Spieltag zu Spiel und Spass rund ums Thema Wasser ein.

Kindergarten

Wenn die Kindergärtler nach den Sommerferien das erste Mal in die Bibliothek/Ludothek kommen, darauf freuen wir uns immer ganz besonders. Dieses Jahr luden wir wiederum auch die Eltern ein, um ihnen unser Angebot vorzustellen, während den Kindern eine spannende Geschichte erzählt wurde. Dieses Angebot nutzten viele Eltern. Stolz marschierten die Kindergärtler mit der neuen Bibliothekstasche und den ausgesuchten Bilderbüchern oder Spielen Richtung Kindergarten. Sie dürfen nun jeden Donnerstag allein in die Bibliothek/Ludothek kommen.

Büchervorstellen, 23.10.2014

Sehr gut besucht war das Büchervorstellen. Dieser Anlass ist aus dem Bibliotheksprogramm nicht mehr wegzudenken. Renate Amrein, Esther Gloor, Claudia Ender und Regula Hintermann stellten eine Auswahl an Neuerscheinungen aus dem riesigen Angebot vor, das auf dem Buchmarkt erschienen ist. Wir freuen uns immer, wenn alle Besucher gerne noch bei einem Stück Fricktaler Schinkenpastete verweilen und ein Glas Wein dazu geniessen.

Filmnacht, 28.11.2014

Über 100 Kinder besuchten den Filmabend. Der Titel blieb bis zum Schluss geheim. Wie in einem richtigen Kino gab es eine Pause mit Eistee, Brötli und einem Schoggistengeli. Um 22 Uhr wurden alle Kinder von ihren Eltern abgeholt, die den freien Abend auch genossen haben!

Ausleihen 2014 (in Klammer Ausleihe 2013)

Total 16557 Medien (17235)

Erwachsene Belletristik 3321 Medien (3277)

Kinder und Jugendliche Belletristik 7515 Medien (7886)

Sachliteratur 2661 Medien (2601)

Hörbücher 258 (226)

CD`s und Kassetten 517 (643)

DVD 814 (1039)

Spiele 652 (862)

C.3 Kulturkommission

Die Kulturkommission mit den langjährigen Mitgliedern Brigitte Schweinzer und André Keller (Vorsitz) und den neuen Heidi Voser Stadler, Tonja Kaufmann (Gemeinderätin), Wolfgang Jugevec und Urs Mattenberger haben an sechs offiziellen Sitzungen die Kulturanlässe 2014 besprochen und organisiert.

Traditionell begann das „kulturelle Jahr“ mit dem offiziellen Neujahrsapéro der Gemeinde. Wiederum konnten junge Musiker gewonnen werden die von Pro Argovia Artist unterstützt wurden. Marisa Minder aus Windisch (Gitarre) spielte abwechselnd mit Daphne Schneider (Violine) und dem Japaner Fuyuki Matusumoto ruhige bis rassige Duette. Beim anschliessenden

Apéro in der Rothübelturnhalle durfte die Kulturkommission auf die Mithilfe des Rock'n'Roll-Klubs Lollipop Hausen zählen. Wie immer ein gelungener Anlass zum Start des Jahres.

Am 22.03.2014 lud die Kulturkommission Kindergärtner, Schüler und Erwachsene ein zum Figurentheater von Margrit Gysin. Bereits zum 3. Mal hörten und sahen die rund 70 Besucher eine wunderbare Geschichte von Brumm und Mimmi. Nach dem Kindernachmittag gab es für die Klassikbegeisterten ein Klavierkonzert von Sabino Guanci aus Hausen. Begleitet wurde er von Tenor Emanuel Heitz. Die beiden standen kurz vor der Abschlussprüfung an der Musikschule Basel und durften sich über ein volles Musikzimmer freuen. Anschliessend an das Konzert wurden die Besucher von der Familie Guanci zu einem Apéro eingeladen.

Zusammen mit der Stiftung Domino veranstaltete die Kulturkommission wiederum einen WM-Event. Passend zu den übertragenen Fussballspiele Italien-Costa Rica und Schweiz-Frankreich konnten entsprechende, nationale Leckereien aus der Dominoküche genossen werden. Auch ein Torwandschiessen wurde angeboten und von Gross und Klein rege genutzt. Das Freudenfest blieb leider aus, da die Nationalmannschaft der Schweiz das Spiel deutlich verlor.

Im September fand wiederum der Neuzuzügerapéro statt. Die Kulturkommission hiess alle Neuzuzüger in Hausen herzlich willkommen. André Keller stellte in einer kurzen Ansprache sämtliche Vereine, Parteien und Organisationen, rund 66 an der Zahl, vor. Anschliessend an den Apéro wurden die Neuzuzüger angeführt von der Musikgesellschaft vom Domino Wohnheim in die Werkstatt begleitet. Dort hatte die CEVI Windisch ein leckeres Kuchenbuffet vorbereitet. Wiederum gab es ein kleiner Apéro, weil dieser gut zum Programm von Kilian Ziegler „the Phantom of the Apéro“ passte. Der Slampoetryevent war gut besucht und begeisterte das Publikum.

Am 01.12.2014 wurde zum 3. Mal die Eröffnung der Adventszeit - „zäme de Advent erläbe“ - beim „Samichlaus-Hüsli“ (neben Dahlihaus) gefeiert. Suppe, Glühwein vom Feuer, Musik des Bläserensembles, eine kurze Ansprache des Kuko-Vorsitzenden und gute Gespräche unter „alten“ und „neuen“ Einwohnern von Hausen gehörten zu diesem schon bald traditionellen Anlass. Wiederum wurde mit einem durch die Kuko gestalteten Flyer die Bevölkerung auf alle Aktivitäten der Vereine und Organisationen im Dorf aufmerksam gemacht. Auch die 24 liebevoll gestalteten Adventsfenster - koordiniert durch die Kuko - konnten im Verlaufe der Zeit besichtigt werden; eventuell gleichzeitig mit dem Besuch eines Quartier-Apéros. Einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, Familien, Vereine und Organisationen.

Leider hat Brigitte Schweinzer die Kulturkommission Ende 2014 verlassen. Besten Dank für ihr Engagement.

C.4 Natur und Landwirtschaftskommission

Die NLK Hausen hat im 2014 an insgesamt drei Sitzungen, Ortsrundgängen und anlässlich von verschiedenen Arbeitseinsätzen eine Reihe von Themen behandelt und Arbeiten erledigt. Nachstehend das Wichtigste in Kürze.

Die NLK Hausen behandelte im 2014 folgende Geschäfte:

- Laufende Überprüfung des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK) der Gemeinde Hausen. Das von der NLK erstellte und vom Gemeinderat Hausen genehmigte LEK steht als Führungsinstrument für die naturnahe Entwicklung, Gestaltung, Vernetzung und Erhaltung der Natur in unserer Gemeinde.
- Die Bekämpfung von Neophyten war und ist eigentliches Schwerpunktthema der NLK. Unter der Leitung von Rosmarie Stöcklin hat die „Neophyten-Gruppe“ erneut in zahlreichen Stunden an verschiedenen Orten in der Gemeinde die unwillkommenen fremden Pflanzen entfernt. Zusätzlich wurden private Aktionen zur Neophyten-Bekämpfung unterstützt.
- Im April wurde erneut eine Neophyten-Tauschaktion durchgeführt. 10 Personen haben vom Angebot zum vergünstigten Kauf von einheimischen Pflanzen Gebrauch gemacht. Lediglich drei Personen haben Neophyten aus ihren Gärten kostenlos gegen schöne einheimische Sträucher eingetauscht. Trotzdem will die Kommission das Angebot auch 2015 im Programm aufrechterhalten.

- Am 15.03.2014 wurde der traditionelle Schnittkurs an den von der NLK gepflegten Hochstammbäumen organisiert. Unter fachkundiger Anleitung eines Spezialisten hat die NLK die Bäume selber geschnitten.
- Die Holzarbeiten am Soggelweg wurden von vielen Bevölkerungskreisen als Kahlschlag empfunden. Mit dem Forstbetrieb Birretholz wurde deshalb vor Ort eine Besichtigung durchgeführt. Die Abklärung hat ergeben, dass die Holzarbeiten exakt nach Betriebsbuch und Bewilligung des Kantons ausgeführt wurden. Die geplanten Holzschläge sollen künftig vorgängig im Internet veröffentlicht werden.
- In der Sonnhalde wurde wiederum ein Teil der Trockenmauer-Instandstellung durch die NLK initiiert und begleitet.
- Im Einzugsgebiet des Verbandes Abwasserkanal Birrfeld gibt es zahlreiche Abwasserpumpwerke (auch innerhalb Gemeindebann Hausen), in welchen infolge fehlender Ausstiegshilfen viele Amphibien ihren Tod finden. Die NLK hat zur Abhilfe zusammen mit den Verantwortlichen des Verbandes entsprechende Massnahmen veranlasst. Im 2014 wurden im Pumpbecken der A1 durch den Verband Ausstiegshilfen für Amphibien erstellt.

C.5 Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen

Einleitung

Ein relativ ruhiges Jahr 2014 ist zu Ende gegangen. Doch der Schein trügt, die Feuerwehr stand an vielen Ernstfall-Ereignissen immer wieder im Einsatz. Ein grösserer Brand einer Fassade in Unter Windisch, ein Elementarereignis mit acht Aufträgen. Oder der Einsatz an einer technischen Hilfeleistung, wo das Wasser in mehreren Stockwerken eines Industriegebäudes verteilt war. Dies war für uns schon ein bisschen merkwürdig. Woher kam das viele Wasser? Die Antwort war hinter einer verschlossenen Tür einer Hanf-Indooranlage. Um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Übungsdienst

Allgemeiner Feuerwehrdienst	10 Übungen
Offizier	6 Übungen
Kader	6 Übungen
Atemschutz	8 Übungen
Maschinisten	7 Übungen
Spezialisten (Sanität, Verkehr, Elektro) je 5 Übungen	15 Übungen
Ausbildungsmorgen (AdF < 60% Übungsbeteiligung)	½ Tag

Durch gut vorbereitete und interessante Übungen konnte bei den meisten Abteilungen die Übungspräsenz nochmals verbessert werden. Feuerwehreingeteilte, welche an keinen Übungen teilnehmen, sind für sich und die anderen Feuerwehrleute ein Sicherheitsrisiko, diese werden konsequent angesprochen und im Einzelfall sogar vom Feuerwehrdienst ausgeschlossen.

Die Zielvorgabe von 75% konnte in der Abteilung 1 und im Atemschutz erreicht werden. In den anderen grossen Abteilungen wurde die Vorgabe sehr knapp nicht erreicht. Eine Gratulation an die Spezialisten-Gruppen Sanität, Elektriker und Verkehr für ihren Einsatz und die guten Übungen. Das Offizierskader zeigt sich als Vorbild und ist sehr pflichtbewusst.

Kurse

EK Neueingeteilten Kurs	Baticle Michael, Brunner Sandra, Gasser Andreas, Gut André, Hetemi Samir, Hutter Michael, Kasper Andrea, Stierli Benjamin, Tschudin Marco, Baschnagel Andreas, Steinacher Nadia
EK Gruppenführerkurs	Brändli Philipp, Küenzle Helene
EK Offiziers Kurs	Hauri Pia, Ghenzi Marco
EK Feuerwehradministrator	Bucher Lukas, Aeschi Nicole
FK Maschinisten TLF/MS	Reinarz Frank, Graf Lukas, Regli Willi, Amacher André

FK AS Geräteträger	Mlekusch Jan, Graf Lukas, Suter Isabelle, Baschnagel Andreas, Kasper Andrea, Steinacher Nadia, Tschudin Marco
FK AS Truppführer	Stüssi Adrian, Wüst Andreas, Reinarz Frank, Meier Thomas
FK AS Gerätewarte	Reinarz Frank, Winkenbach Adrian
FK Kurs Klassenlehrer	Ponte Fabio, Reinarz Frank
FK Verkehrsdienst	Milosavljevic Milan
Wiederholungskurse	Für den Atemschutz Chef und Stellvertreter sowie für die AS Gerätewarte gab es jeweils einen Kurs mit den Neuerungen im Atemschutzdienst. Beim Offiziers Wiederholungskurs wurde das neue Basisreglement vorgestellt und behandelt. Dieses hat die Feuerwehr im Dienst das ganze Jahr begleitet.

Austritte/Rücktritte

Eggerschwiler Jan, Hausen	per 31.12.2013
Hochstrasser Samuel, Windisch	per 31.12.2013
Bütikofer Markus, Windisch	per 04.03.2014
Kolb Björn, Windisch	per 31.05.2014
Bettler Jan, Windisch	per 31.12.2014
Lauper Bernhard, Brugg	per 31.12.2014
Peterhans Markus, Windisch	per 31.12.2014
Finsterwald Brigitte, Villigen	per 31.12.2014
Spina Pietro, Hausen	per 31.12.2014
Vogt Dana, Brugg	per 31.12.2014

Personalbestand per 31.12.2014 87 Angehörige der Feuerwehr

Beförderungen / Funktionswechsel

Kpl Hauri Pia und Kpl Ghenzi Marco wurden nach erfolgreich bestandenem Offizierskurs zum Leutnant befördert. Küenzle Helene und Brändli Philipp wurden nach erfolgreich bestandenem Gruppenführerkurs zum Korporal befördert. Jan Mlekusch wird zum neuen Ausbildungschef ernannt. Er übernimmt das Amt von Christian Keller Vize-Kommandant. Die Lücke des Stellvertreter Chef Abteilung 1 schliesst Lt Marco Ghenzi und im Atemschutz wird Kpl Thomas Meier Stellvertretender Atemschutz Chef.

In der Maschinisten Abteilung übernimmt Oblt Felix Knecht die Stelle des Stellvertreter Chef Maschinisten.

Inspektion TLF/MS

Sämtliche Motorspritzen und Tanklöschfahrzeuge wurden einer intensiven Pumpen-Prüfung unterzogen. Die Ausbildung sowie das Kurswesen der TLF/MS eingeteilten Feuerwehrleute wurde kontrolliert. Die Wartungs- und Kontrollbücher wurden eingehend geprüft. Für die Gesamtbeurteilung in den genannten Bereichen erhielten wir die Note „gut - sehr gut“. Ein grosses Dankeschön den Fahrzeug- und Materialwarten sowie Oblt Fabio Ponte für die Gesamtverantwortung der TLF/MS Abteilung.

Einsätze

BMA Alarmierung	26
Techn. Hilfeleistung	13
Brand klein	3
Brand mittel	4
Brand gross	2
Insekten-Vernichtung	27
Abklärungen	4
Elementar-Ereignis	1
Total	80

Die Einsatz Statistik zeigt neben den vielen Insektenvernichtungen und BMA Alarmierungen auch mehrere Brand-Ereignisse und das grosse Elementarereignis. In Unterwindisch wurde aufgrund der Meteorodaten das Dammbalken-System komplett eingebaut und über zwei Wochen stehen gelassen. Diverse technische Hilfeleistungen von mehreren Ölspeuren und Wasserwehr mussten wir bewältigen. Bei einem tödlichen Arbeitsunfall in der Brugg Kabel AG mussten wir zusammen mit mehreren Organisationen mithelfen.

Hier ein Auszug der Einsätze 2014:

16.02.2014	21:49	Brand Mittel, Feuer auf Balkon, Spitzmattstrasse 43, Windisch
24.02.2014	20:15	Techn. Hilfeleistung, Personenrettung, Kestenbergstrasse 15, Windisch
26.02.2014	20:45	Techn. Hilfeleistung, Wasser in Keller, Münzentelstrasse 32, Hausen
22.03.2014	08:58	Techn. Hilfeleistung, Wasser im UG1, Obere Holzgasse 9, Hausen
11.04.2014	18:46	Brand Gross, Container, Zürcherstrasse 22, Windisch
21.04.2014	06:18	Brand Klein, beim FC Clubhaus, Brackrütistrasse, Windisch
25.04.2014	21:14	Techn. Hilfeleistung, Rohrbruch, Nelkenstrasse 2, Windisch
31.05.2014	16:55	Techn. Hilfeleistung, Wasser im Keller, Lättenweg 10, Hausen
21.06.2014	15:09	Brand Klein, Wiesenbrand, Gaswerkstrasse 2, Windisch
16.07.2014	06:31	Brand Mittel, Fassaden Brand, Spinnereistrasse, Windisch
22.07.2014	15:30	Techn. Hilfeleistung, Dammbalken, Ländistrasse, Windisch
23.07.2014	19:00	Techn. Hilfeleistung, beim Cirkus Knie, Hauserstrasse, Windisch
31.07.2014	10:47	Techn. Hilfeleistung, Brugg Kabel AG, Industriestrasse 11, Windisch
04.08.2014	17:40	Techn. Hilfeleistung, Wasser läuft in EG, Ländestrasse 18, Windisch
06.08.2014	12:45	Brand Mittel, Rauch in Tiefgarage, Hauserstrasse 2b, Windisch
08.09.2014	20:23	Brand Mittel, Rauch in Tiefgarage, Rekrutierungszentrum, Windisch
17.09.2014	08:57	Techn. Hilfeleistung, Öl in Baugrube, Sommerau, Windisch
21.09.2014	07:10	Techn. Hilfeleistung, Diesel auf Strasse, Kreisel Sonnenland bis Seebli, Zubringer Hausen, Hausen
01.10.2014	20:37	Brand Klein, Gartenhaus, Bergstrasse 5, Windisch
21.10.2014	20:21	Elementarereignis, Bäume stürzen um, Mülligerstrasse, Windisch

An weiteren 7 Aufgeboten wurde die Feuerwehr für Gemeinde-Einsätze eingesetzt:

- Kinderfasnacht
- Jugendfest
- 1. August Feier
- Räbeliechtli Umzug
- sonstige Verkehrsregelungen (SlowUp, usw.)

Evakuationsübung der Schule Habsburg

11 Saalwach-Einsätze für Fasnachtsveranstaltungen, Turnerabende und andere Amlässe, welche an Dritte weiterverrechnet wurden.

Regionaler SlowUp

Das zweite Mal wurde im Bezirk Brugg ein SlowUp durchgeführt. Wir nutzen die Infrastruktur schon einen Tag früher und präsentierten uns mit Spiel, Spass und diversen Attraktionen sowie einer guten Festwirtschaft der Bevölkerung. Dies war ein Erfolg für Junge und Junggebliebene. Wir konnten an diesem Anlass die Feuerwehr und unsere Jugendfeuerwehr «Wasserschloss» den Familien vorstellen und für Nachwuchs werben.

Ortsbürgergemeinde

Rechenschaftsbericht 2014

Die Ortsbürgerkommission hat anlässlich von drei Sitzungen anfallende Themen und Geschäfte ausführlich diskutiert und behandelt. Nachdem die Fusion mit der Einwohnergemeinde an der Winter-Gemeindeversammlung 2013 abgelehnt wurde, waren die Fragen wie es mit der Ortsbürgergemeinde weitergehen soll und wie das seit Jahren anhaltende Defizit, welches hauptsächlich durch den Forst verursacht wurde, aufgehoben werden kann, zentral. Die Einflussnahme der Ortsbürgergemeinde auf den Forstbetrieb ist gering und die eingeleiteten Massnahmen des Forstbetriebs in die Gewinnzone zu kommen, haben bisher nicht funktioniert. Im 2014 wurde der neue Forstschlepper angeschafft, welcher die Arbeiten zwar erleichtert aber durch den Zerfall der Holzpreise ist ein gewinnbringendes Arbeiten kaum möglich. So wurden durch die Ortsbürgerkommission verschiedene Abklärungen betreffend Alternativen vorgenommen. Als Varianten wurden der Verkauf des Waldes, der Wechsel des Forstbetriebes, die Umwandlung des Waldes in Altholzinseln und doch auch die Fusion mit der Einwohnergemeinde untersucht. Die Variante "Altholzinsel" ist vielversprechend und wird deshalb weiterverfolgt.

Ausser den Abklärungen betreffend Kostenoptimierung wurden diverse Aktivitäten für die Bevölkerung von Hausen organisiert und durchgeführt:

- 14.09.2014 Waldumgang unter der Führung des Forstbetriebes Birretholz. Zur Demonstration der verschiedenen Methoden wurde ein Baum gefällt. Beim anschliessenden Grillieren fand der Waldumgang einen gemütlichen Abschluss.
- 06.12.2014 Chlaus-Lauf

GEMEINDERAT HAUSEN